

Solidarische Nachbarschaft im Richardkiez

Wir wollen durch vielseitige, niedrigschwellige Angebote die Beziehung zwischen Neuzugezogenen und Alteingesessenen, zwischen bildungs- und einkommensstarken und sozial benachteiligten Kiezbewohner_innen fördern und somit eine solidarische Nachbarschaft im Sozialraum Richardplatz Süd etablieren.

Wir bieten ein Nachbarschaftsraum für alle Bewohner_innengruppen als zentrale Anlaufstelle mit einer lebhaften Willkommens- und Anerkennungskultur, aktive Teilhabemöglichkeiten bei Kochen, Backen, Spiel, Kunst, Musik, Literatur und eine Sozialberatung vor Ort (gegebenenfalls auch mit Übersetzung).

Ein Ort des Zusammenkommens und Austausches

Der Richardkiez erfährt einen fortwährenden Wandel. Umso wichtiger ist, dass ein Raum existiert, in dem Kiezbewohner_innen unabhängig von Kultur, Alter, Geschlecht und sozialem Status miteinander kommunizieren.

Kommunikation ist der erste Schritt für zwischenmenschliche Annäherung. Die einfachsten Dinge im Leben sind meist auch die schönsten: Durch gemeinsames Kochen und Backen oder Malen und Basteln kann man z.B. viel über andere Traditionen und Kulturen erfahren.

Hier geht es aber nicht nur um Kommunikation und gemeinschaftliche Aktionen, sondern auch darum, nach der Methode „Hilfe zur Selbsthilfe“ benachteiligten Menschen unter die Arme zu greifen und ihnen die notwendige Unterstützung zu geben. Sie sollen letztendlich befähigt werden, mit den gesellschaftlichen Herausforderungen selbstständiger und selbstbewusster umzugehen.



Projektvorstellung 2015



Projektträger:
ZeBus e.V.

Kontakt:
Brusendorfer Str. 19, 12055 Berlin
www.solinar.de
www.zebus-ev.de
info@zebus-ev.de

Projektmittel aus dem Programm „Soziale Stadt“:
Für die Jahre 2015 bis 2017 insgesamt ca. 61.000 Euro